

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königl. Gerichts-Aemter und die Stadträtthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Ichné in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

### Diebstahls-Bekanntmachung.

1) In der Nacht zum 13. dieses Monats sind aus den Speisegewölben in zwei Gütern zu **Quobren** nach Eindringen der Fenster 6 Brode, ungefähr 3 kg Schweinebraten, 2½ kg Rindfleisch, ungefähr 6—7 Kannen Schweinefett, ungefähr 4 Kannen Pflaumenmuß, ungefähr 3 Kannen Schweinsgriesen, ungefähr drei kleine thönerne braune oder graue Krügel mit eingelegten Preiselbeeren, 3 Stückchen Butter und ein ziemlich neuer 4känniger Blechkrug gestohlen worden.

2) sind in der Nacht zum 20. dieses Monats aus einem Schlachthause in **Quobren** nach Eindringen eines Schiebefensters von einem Rindshinterviertel ungefähr 15 kg Fleisch abgeschnitten und entwendet und

3) in der Nacht zum 24. dieses Monats aus einem Fleischgewölbe in **Kreischa** nach Eindringen eines kleinen Fensters ungefähr 15 kg geräucherte Blutwurst und 4 Talglichter gestohlen worden.

Behufs Ermittlung der Diebe und Wiedererlangung des Gestohlenen wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, den 26. April 1879.

Königliches Gerichtsamt.  
Klimmer.

Die an den Strumpfwirker Friedrich Wilhelm Börtler aus Geithain, zuletzt in Rabenau, mit der eventuellen Bitte um dessen **Verhaftung** unter'm 5. dieses Monats erlassene Vorladung wird hiermit **erneuert**.

Dippoldiswalde, am 26. April 1879.

Das Königliche Gerichtsamt.  
Klimmer.

### Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde**, 30. April. In vergangener Nacht ist bei dem Graupenmühlenbesitzer Herrn E. Fischer hier eine Kuh an der Wuthkrankheit umgestanden, nachdem diese Krankheit bereits am vergangenen Freitag bei der Kuh zum Ausbruch kam. Diese Kuh ist aller Wahrscheinlichkeit nach von dem tollen Hunde gebissen, welcher sich Mitte Januar längere Zeit in dem Gehöfte des Herrn Fischer aufhielt, wie aber auch eine Uebertragung durch das von betr. Hunde beschmutzte Futter (der Hund lag Nachts auf dem Heuboden) möglich ist.

**Schmiedeberg**, am 29. April. Diesen Morgen durchflog unsern Ort die Kunde von einem höchst betäubenden Fall, der allgemeine Theilnahme erregt. Man fand nämlich in dem, nach der gewerkschaftlichen Schneidemühle führenden Mühlgraben den entseelten Körper des hiesigen Schneiders Robert Winkler. Derselbe hatte vor einigen Wochen das Geschäft seines verstorbenen Vaters übernommen, war verlobt und gedachte zur Pfingstzeit seine Braut heimzuführen. Was diesen überall wohlgelittenen, gut situirten jungen Mann zu dieser unglückseligen That veranlaßt haben mag, ist Jedermann hier räthselhaft. Auf einem von der schwergeprüften, jetzt ganz trostlosen Mutter vorgefundenen

Papiere hat der Unglückliche bemerkt, daß er nicht länger leben könne.

\* **Glasbütte**. Am vergangenen Sonntag, 27. April, hielt unser Turn-Verein das alljährliche „Anturnen“ ab. Schon in den frühen Morgenstunden wurden wir durch einen lebhaften Weckruf, ausgeführt von dem Turner-Musikchor, vereint mit den Tambouren unserer Schützen und begleitet von einer Abtheilung Turner, aus dem Schlummer geweckt. Nachmittags nach 2 Uhr erfolgte der Auszug durch die Stadt nach dem schönen Turnplatz; es betheiligten sich sämtliche Vertreter der, dem Müglitzthal-Gauverbände angehörigen Vereine, die Schüler der deutschen Uhrmacher-Schule, eine Anzahl Turnfreunde und die hiesigen Turner an demselben. Auf dem Turnplatz wurde nach den allgemeinen Freiübungen ein Kiegenturnen an 4 Geräthen bis 5 Uhr, dann ein Frei- oder Kürturnen bis 6½ Uhr vorgenommen, dem sich ein Ringkampf von 8 Turnern angeschlossen, welcher den zahlreichen Zuschauern einen interessanten und spannenden Anblick bot. Das herrliche Wetter begünstigte die schöne Veranstaltung zur Freude aller Theilnehmer. Nach dem Einzuge gegen 8 Uhr Abends fanden im Vereinslokale noch mehrere Vorträge und dann ein Ball statt, der erst nach 12 Uhr in der heitersten Stimmung und zur größten Zufriedenheit Aller endete. — Der Müglitzthal-Gau-